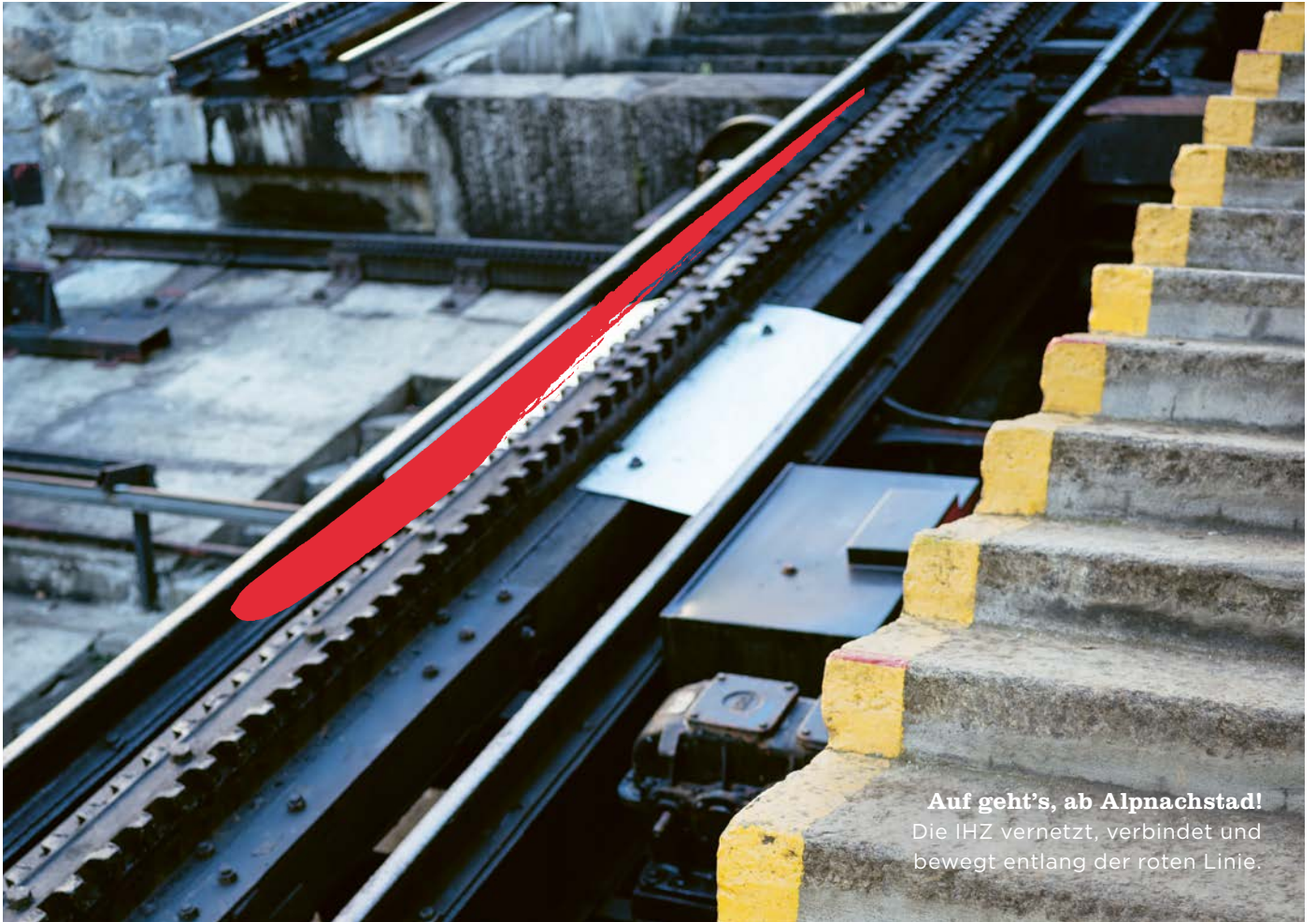


2018

# jahresbericht

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZENTRALSCHWEIZ IHZ

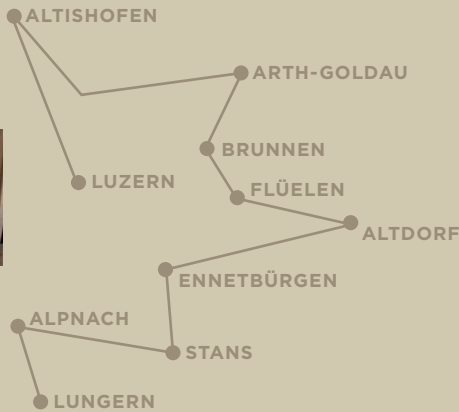


**Auf geht's, ab Alpnachstad!**  
Die IHZ vernetzt, verbindet und bewegt entlang der roten Linie.

FÜR EINE STARKE ZENTRALSCHWEIZ

ihz   
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER  
ZENTRALSCHWEIZ

LINIE



27

14

07

18

22

30

EDITORIAL  
 WIRTSCHAFTSPOLITIK  
 EXPORT-DIENSTLEISTUNGEN  
 UNTERNEHMERTUM  
 AUSBILDUNG  
 INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER  
 FINANZTEIL

Rote Linien verhindern Lösungen. Wer rote Linien zieht, verunmöglicht Kompromisse. Politisch motiviert, aus überzogener Überzeugung oder einfach aus Sturheit. Dagegen verfolgt die IHZ seit je her eine klare Linie. Mit einer unmissverständlichen Position für Dialog, Kompromiss und Lösungsorientierung. Auch deshalb hat IHZ-Präsident Andreas Ruch in seiner Neujahrsansprache «Rote Linie» zum Unwort des Jahres erklärt.

Die IHZ folgt einer erkennbaren Linie. Und sie deutet den Begriff anders, verbindend nämlich. Sie macht sich stark gegen Blockaden und für Fortschritt, engagiert sich für Unternehmen und Institutionen, Land und Leute, über Kantonsgrenzen hinweg. Als suprakantonaler Wirtschaftsverband vertritt die IHZ ganz unterschiedliche Interessen. Sie verbindet ländliche und städtische Gebiete, Wirtschaft und Gesellschaft, Berg und Tal, Bewährtes und Fortschritt. In allen Bestrebungen ist der IHZ eines ganz besonders wichtig: der grenz- und interessenübergreifende Dialog.

Dafür steht symbolisch die Reise entlang der roten Linie, quer durch die Zentralschweiz. Auf dem Land- und Seeweg, durch Dörfer und Industrien, durch Täler und über Berge, von Lungern bis nach Altishofen. Der Weg führt, wie derjenige der IHZ, durch die abwechslungsreiche Kulisse der Zentralschweiz. Durch ein Gebiet, in dem die Wirtschaft stark und Gemeinsamkeiten trotz unterschiedlicher Umstände gross sind.

Die IHZ bewegt sich auf ihrem Weg also quer durch ihr Wirkungsgebiet, entlang derjenigen roten Linie, die Grenzen überwindet, Regionen verbindet und Menschen zusammenbringt.



**Abfahrt auf dem Brünigpass, einsteigen bitte!**  
 Die IHZ ist auf gutem Weg.

## DIE IHZ MIT KLARER LINIE

Andreas Ruch,  
Präsident Industrie- und Handels-  
kammer Zentralschweiz IHZ

Felix Howald,  
Direktor Industrie- und Handels-  
kammer Zentralschweiz IHZ

Als regionaler Wirtschaftsverband versteht sich die IHZ als Sprachrohr der Zentralschweizer Wirtschaft. Dazu brauchen wir eine klare Linie. Wir vertreten klare Werte und Meinungen und geniessen dadurch bei unseren Mitgliedern eine hohe Glaubwürdigkeit. Schliesslich wollen sich diese richtig vertreten wissen. Gerade in den heutigen Zeiten, in welchen die grossen politischen Parteien diese Rolle – eben die Vertretung der Interessen der Wirtschaft – immer mehr vermissen lassen, ist es wichtig, dass ein Wirtschaftsverband eine klare Meinung hat, eine klare Linie eben, und diese nicht gleich beim ersten Gegenwindchen in Frage stellt. Diese klare Linie hat die IHZ. Und auch dieser Jahresbericht, bildlich wie inhaltlich.

### Wer hinter der IHZ-Linie steckt

Die Meinung der IHZ ist nicht jene des IHZ-Direktors, des Präsidenten oder jener Personen, die tagtäglich am Kapellplatz 2 in Luzern arbeiten. Die Meinung der IHZ wird auch nicht je nach gerade vorherrschender politischer Konjunktur gemacht. Sie wird nicht in Funktion der öffentlichen Wahrnehmung der IHZ erstellt. Die Linie der IHZ ist zuerst einmal die Meinung, Ansicht, Überzeugung und das Credo ihrer 28 Vorstandsmitglieder. Diese 28 Persönlichkeiten – Sie finden diese auf Seite 27 dieses Jahresberichts – vertreten die wichtigsten Unternehmen der Zentralschweizer Wirtschaft: Industrie- und Dienstleistungsfirmen, Gross-, Mittel- und Kleinunternehmen, export- und binnenmarktorientierte, Frau und Mann, urbane und ländliche Gebiete und natürlich alle fünf Zentralschweizer Kantone. Und somit hoffen wir, dass wir mit unseren Parolen, Kampagnen, Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Standaktionen und anderen Aktivitäten nicht nur die Meinung des Vorstandes, sondern der gesamten Zentralschweizer Wirtschaft vertreten. Es gibt zugegebenermassen immer wieder Rückmeldungen von einzelnen Mitgliedern, die mit dem einen oder anderen Statement der IHZ nicht einverstanden sind. Dies muss auch möglich sein, denn trotz der klaren Linie sind wir eine offene Organisation ohne Denkverbot. Glücklicherweise sind negative Rückmeldungen von unseren Mitgliedern die Ausnahme in unserem Alltag, welche die Regel bestätigt. Negative Rückmeldung von der Politik gibt es schon häufiger. Und es sagt viel über unseren Verband aus, dass diese negativen Rückmeldungen in erster Linie von den politischen Polen kommen: entweder von ganz links oder von ganz rechts. Dies wiederum bestätigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Oder anders ausgedrückt: auf der richtigen Linie.





Felix Howald und Andreas Ruch

### **Wofür die IHZ-Linie steht**

Man könnte den ganzen Jahresbericht damit füllen, was denn nun diese IHZ-Linie bedeutet. Es sei hier aber nur schematisch erwähnt, ohne auf einzelne Fragestellungen einzugehen. Die IHZ steht für eine wirtschaftsnahe Politik, für eine liberale Gesellschaftsordnung, für einen begrenzten, nicht ständig wachsenden und sich in alles einmischenden Staat, für eine Politik der knappen Kasse, für Regulierungen nur dort, wo sie unbedingt nötig sind, für freies Unternehmertum und freies Denken und gegen Denk- und Technologieverbote, für eine offene, kooperative und selbstbewusste Aussenpolitik und für verantwortliches Handeln. Und zwar für verantwortliches Handeln nicht nur «der anderen», also der Unternehmer, sondern aller: Bürger, Konsumentinnen, Politiker, Verbraucherinnen, Millionärinnen, Sozialhilfeempfänger, Verwaltungsangestellte usw.

Die IHZ-Linie steht gleichzeitig auch für positives, visionäres Denken. Wir glauben an das Gute des technologischen Fortschritts und an die Wirkung von Innovationen. Wir sind Philanthropen und sind überzeugt, dass der Mensch grundsätzlich gut ist, dass der Mitarbeitende im Normalfall intrinsisch motiviert ist. Der Gott unserer Welt ist wohlwollend. Wir sind uns auch bewusst, dass wir in der Zentralschweiz im «petit paradis» leben, wie alt Bundesrat Johann Schneider-Ammann zu sagen pflegte. Wir sind überzeugt von der wirtschaftlichen Stärke unserer Region, selbstverständlich auch von der natürlichen Schönheit derselben, und wollen unsere Stärken weiter stärken. Für eine starke Zentralschweiz!

### **IHZ – mit klarer Linie gegen rote Linien**

So klar die IHZ für eine klare Linie steht, so klar sind wir gegen «rote Linien». Dieses Unwort des Jahres 2018 wird in der Politik in letzter Zeit inflationär verwendet. Bei jedem Vorschlag, sei es in der Steuerpolitik, in der Altersvorsorge oder in der internationalen Vernetzung der Schweiz, wird sofort laut «rote Linie» geschrien. Aus Sicht der IHZ sind rote Linien das Gegenteil von Kompromissbereitschaft. Rote Linien entsprechen Denkverboten, Mauern nach trumpschem Vorbild, sie sind ein Ärgernis in der täglichen Politik, eine Einschränkung des Handelsspielraums der Verhandelnden, sie sind eine Belastung für die konsensorientierte Schweizer Politik. Wer einmal «rote Linie» gerufen hat, kann nicht mehr zurück. Aus Angst, sein Gesicht zu verlieren, hält er an seinen roten Linien fest, auch wenn sie noch so abstrus erscheinen mögen. Was wir brauchen, was die Wirtschaft braucht von der Politik, sind nicht rote Linien, sondern kreatives Denken, zukunftsorientiertes Handeln, resultatsuchende Kompromissfähigkeit. Das ist zwar weitaus schwieriger und anspruchsvoller. Aber das Einzige, was uns weiterbringt.

### **Eine Gratwanderung – auch für die IHZ**

Die Gratwanderung zwischen klarer Linie einerseits und roter Linie andererseits ist eine Herausforderung. Auch für die IHZ. Wir stehen einerseits klar zu unseren Werten und Vorstellungen. Wir sind uns andererseits aber auch bewusst, dass es die Kultur des Kompromisses, die Kultur der Konkordanz, die Kultur des Ausgleiches ist, welche die Schweiz und die Schweizer Wirtschaft dorthin gebracht hat, wo sie heute steht: an die globale Spitze. Wir wollen uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass wir Lösungen zu unseren Problemen finden und nicht Probleme zu unseren Lösungen. Wir sind für klare Linien mit konstruktiven Kompromissen.

Wir sind überzeugt, dass wir dies auch im neuen Jahr schaffen – mit Ihrer Unterstützung. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Für eine starke Zentralschweiz!



**Fahrt Richtung Lungern!**

Die IHZ behält ihre Linie im Blick, auch in ländlichen Gebieten.

# DIE IHZ-WIRTSCHAFTSPOLITIK MIT ERWEITERTEM FOKUS

## **Neues Engagement der IHZ als Stützpunkt für economiesuisse**

Die IHZ konnte ihren Bereich Wirtschaftspolitik im Jahr 2018 gezielt weiterentwickeln. Wie bis anhin wurde viel Zeit in die notwendige Ausarbeitung klarer Vernehmlassungen sowie in die Organisation grosser wirtschaftspolitischer Anlässe mit bundesrätlicher Teilnahme investiert. Neu übernahm die IHZ im vergangenen Jahr auch die wichtige Stützpunktfunktion von economiesuisse für die Zentralschweiz beziehungsweise für den Kanton Luzern.

Für die IHZ bedeutet dies eine wichtige Entwicklung in der Kampagnenfähigkeit, lagen doch die gesamten Kampagnen in unserer Region gegen die drei eidgenössischen Abstimmungen zu Fair Food, Vollgeld und Selbstbestimmung in den Händen der IHZ: vom Aufbau der Nein-Komitees, von der Entwicklung und dem Insertionsplan der Nein-Inserate und Testimonials, der Orchestrierung der Nein-Leserbriefe über Stand- und andere Guerilla-Aktionen in der Öffentlichkeit bis hin zur Organisation von Informationsveranstaltungen und vielem mehr. Es hat sich gelohnt: Alle drei Abstimmungen fielen im Sinne der IHZ, also im Sinne der Wirtschaft aus.

Zudem hat sich die IHZ auch im Jahr 2018 bei kantonalen Abstimmungen für die Wirtschaft starkgemacht, so zum Beispiel im Kanton Luzern gegen die beiden zwar gut klingenden, aber doch realitätsfremden Initiativen «Für eine hohe Bildungsqualität» und «Für eine sichere Gesundheitsversorgung». Ebenfalls mit Erfolg.

## **Der geliebte und gehasste IHZ-Smartspider erstmals für kantonale Wahlen**

Eine weitere Premiere war auch die Entwicklung eines speziellen IHZ-Smartspiders für die Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrates und des Land- bzw. Kantonsrates in den Kantonen Nidwalden und Obwalden. Das politische Profil aller Kandidierenden wurde mit dem IHZ-Profil verglichen und so deren Wirtschaftsfreundlichkeit beurteilt. Dieses Vorgehen brachte der IHZ nicht nur Freunde ein, denn die Kandidierenden konnten sich nicht mehr hinter Allgemeinheiten und Floskeln verstecken. Mit diesem Spider wurde offengelegt, wie die Kandidierenden zu spezifischen Fragen stehen – jenseits der parteipolitischen Grenzen. Auch für die Wahlen in den anderen Kantonen und für die Nationalen Wahlen wird dieses Instrument in Zukunft eingesetzt.



### **Social Media zusehends wichtigerer Kanal für IHZ-Wirtschaftspolitik**

Webseiten, flickr, E-Newsletter und Twitter sind bereits geläufige Instrumente der wirtschaftspolitischen Kommunikation der IHZ. So wurde alleine die IHZ-Webseite [www.ihz.ch](http://www.ihz.ch) im letzten Jahr über 20'000 Mal aufgerufen. Um ihre Parolen noch besser und näher an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu bringen, hat die IHZ 2018 zudem erstmals in die digitale Plakatierung investiert. Mit den Anzeigen auf den Apps wie zum Beispiel «20 minuten», «Watson» und «Tagesanzeiger» konnten dabei über eine halbe Million Aufrufe erzielt und ein bisher unerreichtes Publikum sensibilisiert werden. Auch mit ihren Tweets wird die IHZ immer erfolgreicher und hat im Jahr 2018 über 60'000 Personen erreicht.

### **Endlich: Tessiner Handwerker-Gesetz LIA ist gebodigt!**

Natürlich konnte die IHZ im Jahr 2018 noch viele weitere wirtschaftspolitische Aktivitäten durchführen und Erfolge erzielen. Zu erwähnen ist zum Beispiel der Einsatz für eine sinnvolle Steuerrevision auf eidgenössischer Ebene und die Vorbereitung des Abstimmungskampfes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) im Mai 2019. Sehr wichtig ist für die IHZ auch die gelebte und konstruktive Zusammenarbeit mit den regionalen Wirtschaftsverbänden, allen voran mit Wirtschaft Uri. Der grösste Erfolg der IHZ im Jahr 2018 jedoch war die definitive Abschaffung der Legge sulle Imprese Artigianali (LIA), eines protektionistischen, binnenmarktfeindlichen Tessiner Gesetzes, welches die IHZ seit Jahren bekämpft hat. Diesen Kampf haben wir nun schliesslich gewonnen. Freude herrscht!

Doch selbstverständlich können nicht alle Aktivitäten und Initiativen der IHZ von Erfolg gekrönt sein. So musste die IHZ ihr Ansinnen, mit einer Volksinitiative die Zahl der notwendigen Unterschriften bei Initiativen auf 200'000, bei Referenden auf 100'000, zu erhöhen, begraben. Diese Initiative mit dem sinnigen Namen «No-Bullshit-Initiative» fand bereits im IHZ-Vorstand nicht genügend Unterstützung. Aber Rückschläge treiben die IHZ an – sie bleibt dran!







**Zwischenhalt in Ennetbürgen**

Die IHZ schafft Perspektiven für eine innovative Industrie.

## **Die IHZ ist gut vernetzt**

Politischer Einfluss ohne Netzwerk ist unmöglich. Um die Interessen der Mitglieder effektiv und effizient wahrzunehmen, ist die IHZ in der Zentralschweiz und auch schweizweit gut vernetzt. Sie ist unter anderen in nachfolgenden Organisationen aktiv:

### **economiesuisse**

Vorstand: Andreas Ruch  
Geschäftsführerausschuss: Felix Howald

---

### **Schweizer Arbeitgeberverband**

Vorstand: Andreas Ruch  
Direktorenkonferenz: Felix Howald

---

### **KMU Forum**

Mitglied: Andreas Ruch

---

### **SSIB Swiss School of International Business**

Verwaltungsrat: Felix Howald  
Beirat: Markus Wermelinger

---

### **Europa Forum Luzern**

Vorstand: Felix Howald  
OK: Brigit Fischer

---

### **Universitätsverein Universität Luzern**

Vorstand: Felix Howald

---

### **Hochschule Luzern, Technik & Architektur**

Beirat: Felix Howald

---

### **Hochschule Luzern, Wirtschaft**

Beirat Management & Economics: Felix Howald

---

### **KV Luzern Berufsfachschule**

Beirat: Felix Howald

---

### **Gotthard-Komitee**

Leitender Ausschuss: Felix Howald

---

### **Zentralschweizer Komitee Durchgangsbahnhof Luzern**

Ausschuss: Felix Howald

---

### **Luzerner Mobilitätskonferenz**

Ausschuss: Felix Howald

---

### **Technopark Luzern**

Vorstand: Felix Howald

---

### **Naturarena Rotsee**

Präsident: Felix Howald

---

### **5 P – Kontaktgruppe der regionalen Wirtschaftsverbände**

Vertretung IHZ: Andreas Ruch

---

### **Beirat Berufsmatura des Kantons Luzern**

Vertretung IHZ: Felix Howald

---

### **Round-Table Luzerner Wirtschaftsförderung**

Vertretung IHZ: Felix Howald

---

### **ig kg lu/ow/nw**

Vorstand: Brigit Fischer

---

### **genisuisse Zentralschweiz**

Vorstand: Brigit Fischer

---

### **Wirtschaft Uri**

Geschäftsführung: Lucas Zurkirchen

---

### **Freilichtspiele Luzern**

Vorstand: Brigit Fischer

---

### **Einbezug Wirtschaft und berufliche Integration von Flüchtlingen**

Steuerungsgruppe: Felix Howald

---

**Die IHZ ist zusätzlich Mitglied in folgenden Organisationen (nicht abschliessende Aufzählung):**

Schweizerische Industrie- und Handelskammern SIHK

Kantonale Wirtschaftsverbände der Zentralschweiz

Switzerland Global Enterprise

ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz

Tourismus Forum Luzern

Einen Überblick über die politischen Veranstaltungen und Vernehmlassungen der IHZ im Jahr 2018 gibt die folgende Tabelle:

<b>21. März 2018</b>	Vernehmlassung zum Tabakproduktegesetz (TabPG)
<b>17. Mai 2018</b>	Veranstaltung: «Politik & Wirtschaft im Dialog: Herausforderungen und Chancen der Zentralschweizer Bauwirtschaft: Von A wie Ausschreibungen bis Z wie Zweitwohnungsinitiative»
<b>5. Juli 2018</b>	Vernehmlassung zur Steuergesetzrevision 2020 im Kanton Luzern
<b>25. Oktober 2018</b>	Wirtschaft im Dialog: Digitale Zentralschweiz. Leben und Wirtschaften in der Zukunft
<b>8. November 2018</b>	Veranstaltung: «Selbstbestimmungsinitiative: Gefahr oder Segen für die Schweizer Souveränität?»
<b>15. November 2018</b>	Veranstaltung: «Politik & Wirtschaft im Dialog: Vom lokalen zum nationalen Player. Die 4B: Chancen, Herausforderungen und die wirtschafts-politischen Rahmenbedingungen»



## **Infoveranstaltung Selbstbestimmungsinitiative mit Bundesrätin Simonetta Sommaruga**

Im Vorfeld der Abstimmung zur Selbstbestimmungsinitiative vom 25. November 2018 organisierte die IHZ – zusammen mit weiteren Wirtschaftsverbänden – eine öffentliche Infoveranstaltung im Grand Casino Luzern.

Bundesrätin Simonetta Sommaruga erläuterte vor über 200 Teilnehmern den Standpunkt des Bundesrates, gefolgt von einer Podiumsdiskussion mit Befürwortern und Gegnern der Vorlage.



Auf dem Podium diskutierten anschliessend (v.l.) auf der Pro-Seite Peter Föhn, SVP-Ständerat Schwyz und Unternehmer, und Yvette Estermann, SVP-Nationalrätin Luzern, sowie auf der Kontra-Seite Damian Müller, FDP-Ständerat Luzern, und IHZ-Direktor Felix Howald. Moderiert wurde die Diskussion von Kari Kälin, Leiter Inland «Luzerner Zeitung» (Mitte).



## Politik & Wirtschaft im Dialog

An den zwei Veranstaltungen in der Reihe «Politik & Wirtschaft im Dialog» stand 2018 die Zentralschweizer Bauwirtschaft im Zentrum.

Am Anlass vom 17. Mai 2018 im Kantonsratssaal Obwalden in Sarnen referierte IHZ-Vorstandsmitglied Brigitte Breisacher, CEO Alpnach Norm-Holding AG, hier flankiert von Vorstandskollege Peter Galliker (links), CEO Galliker Transport AG, und dem Obwaldner Regierungsrat Niklaus Bleiker.



Am 15. November 2018 fand die Veranstaltung im Kantonsratssaal Luzern statt. IHZ-Vorstandsmitglied Mark Bachmann, VRP 4B AG, sprach zu den mehr als 60 kantonalen Parlamentariern aus der Zentralschweiz über die Entwicklung seines Unternehmens vom lokalen zum nationalen Player.

## 2. nationaler Digitaltag

Am 25. Oktober 2018 organisierte die IHZ zusammen mit economiesuisse ein Diskussionsforum zum Thema Digitalisierung als «World Café».



An zahlreichen Tischen wurden verschiedene Fragen mit rotierenden Teilnehmern diskutiert.

## ZOLLABLÄUFE IMMER HÄUFIGER ONLINE

Die IHZ erstellt im Rahmen eines reprivatisierten Auftrags des Bundes sämtliche Beglaubigungen und Carnets ATA für Zentralschweizer Unternehmen. Sie ist zudem die kompetente Beratungsstelle bei Fragen zu administrativen Abwicklungen von Exportgeschäften in sämtliche Länder weltweit für Zentralschweizer Unternehmen. Die Eidgenössische Zollverwaltung, Switzerland Global Enterprise oder die Schweizer Exportrisikoversicherung SERV sind im Schweizer Exportnetzwerk die wichtigsten Partner der IHZ.

### Zusammenarbeit mit dem Zollinspektorat Aarau

Im Rahmen der Reorganisation des Zolldienstes im Mittelland wurde per 1. November 2017 die Zollstelle in Luzern-Littau mit dem Zollinspektorat Aarau zusammengeführt. Das bedeutet, dass die Carnet-ATA-Kunden der IHZ ihre Carnets nicht mehr in Luzern-Littau eröffnen können. Die Zusammenarbeit mit dem Zollinspektorat Aarau hat sich aber als problemlos und sehr gut erwiesen.

### Auch 2018 deutlich mehr elektronische Beglaubigungen

Die IHZ ist bereit für «DAziT», die Digitalisierung der Zollabläufe: Die Anzahl der elektronischen Beglaubigungen nahm um 19 Prozent zu. Gegenüber dem Vorjahr konnten somit 784 Beglaubigungen mehr über e-origin abgewickelt werden. So wurden insgesamt 4'532 Ursprungszeugnisse für 55 Firmen elektronisch ausgestellt. Das Ziel der IHZ ist es weiterhin, im Laufe der Jahre alle Beglaubigungen elektronisch abzuwickeln.

Jahr	Beglaubigungen	Davon e-origin
2018	11'848	4'532
2017	11'098	3'748
2016	11'391	3'399
2015	12'848	2'848
2014	12'170	2'198

Jahr	Carnet ATA
2018	1'262
2017	1'167
2016	1'168
2015	1'189
2014	1'129

### Viele Anfragen zum Thema Strafzölle

Die US-Strafzölle auf Stahl und Aluminium sowie das angespannte Verhältnis zwischen den USA und China haben auch die Zentralschweizer Exporteure stark beschäftigt, und werden es wohl auch weiterhin. Anfragen zu diesem Thema sind bei der IHZ stark gestiegen. Die IHZ informiert sich regelmässig über aktuelle Entwicklungen im Bereich Export und deren wirtschaftlicher Konsequenzen für die Zentralschweizer Unternehmen.



**Nächster Halt, Stans!**

Die IHZ öffnet Grenzen für den Aussenhandel der Zentralschweiz.



**Zwischenhalt, Brunnen!**

Die IHZ blickt in eine prosperierende Zentralschweizer Zukunft.





## DIE IHZ VERBINDET DIE ZENTRALSCHWEIZER WIRTSCHAFT

Die IHZ ist die wichtigste Zentralschweizer Unternehmensplattform. Ihr Ziel ist es, Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen untereinander zu vernetzen, aber auch ihre Anliegen proaktiv auf die politische Agenda zu bringen. Attraktive Anlässe ziehen sich wie ein roter Faden durch das IHZ-Jahr – sie fördern den Wissens- und Technologietransfer, die Innovation und das wertvolle Networking zwischen den unterschiedlichsten Stakeholder. Und die IHZ unterstützt ihre Mitglieder bei der Klärung von unternehmerischen Fragen und stellt den Kontakt zu Politik und weiteren Anspruchsgruppen her.

### Netzwerk-Anlässe zu spannenden Themen

2018 war das Angebot an Anlässen der IHZ wiederum gross und die Themenauswahl breit. Im Zentrum aller Anlässe steht immer auch das Networking und die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Traditionsgemäss trafen sich rund 500 Gäste am ersten Arbeitstag im neuen Jahr im Hotel Schweizerhof zum IHZ-Neujahrsapéro. Die Generalversammlung fand 2018 auf dem Bürgenstock statt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Patrick Hess, CEO Schindler Aufzüge AG, Martin Schwab, CEO Centralschweizer Kraftwerke AG, sowie Philomena Colatrella, Vorsitzende Konzernleitung der CSS Gruppe. Nach dem offiziellen Teil beeindruckte Peter Maurer, Präsident des IKRK, mit seinen Ausführungen die gut 300 Anwesenden.

Erstmals fand 2018 der IHZ-Sommerapéro im Hotel Seeburg statt. Rund 200 Gäste folgten der Einladung und genossen nach dem Referat von Peter Grünenfelder von Avenir Suisse den letzten Sommerabend am Ufer des Vierwaldstättersees. Eine neue Tradition wurde geboren ...

Die IHZ-Generalversammlung fand am 2. Mai 2018 auf dem Bürgenstock statt. Gastreferent war IKRK-Präsident Peter Maurer.



Am 23. August 2018 fand zum ersten Mal der IHZ-Sommerapéro im Hotel Seeburg und in der Sunset-Bar statt. Peter Grünenfelder, Direktor Avenir Suisse, präsentierte nicht nur «good news».



Das 8. Zentralschweizer Wirtschaftsforum auf dem Pilatus widmete sich dem Thema «Sicherheit – Vertrauen – Verlässlichkeit» und war erneut ausgebucht. Neben spannenden Referaten und dem Besuch von Bundesrat Guy Parmelin bot das Forum eine einzigartige Networking-Plattform. Die IHZ-Personalleiterkonferenz 2018 fand bei der Renggli AG in Schötz statt und widmete sich dem Thema «Fachkräfte für die Zukunft». 2018 fanden folgende Veranstaltungen statt:

- 03.01.2018** Neujahrsapéro

---

- 15.03.2018** IHZ-Wirtschaftslunch «Leichtes Spiel für Know-how Diebe? Wirtschaftsspionage und wie Sie sich dagegen schützen können»

---

- 02.05.2018** IHZ-Generalversammlung

---

- 06.06.2018** 9. KMU-Tagung zur betrieblichen Gesundheitsförderung «Arbeit: Lust oder Last? Psychosoziale Risiken – erkennen und vorbeugen»

---

- 07.06.2018** IHZ-Wirtschaftslunch «Boomende Wirtschaft – unsicheres Umfeld? Schweizer KMU im America First-Paradigma»

---

- 23.08.2018** IHZ-Sommerapéro «Back to Work nach der Sommerpause»

---

- 05.09.2018** 8. Zentralschweizer Wirtschaftsforum «Sicherheit – Verlässlichkeit – Vertrauen: Die Pfeiler der Zentralschweizer Wirtschaft»

---

- 12.09.2018** IHZ-Wirtschaftslunch «Patente. Stolperstein im Innovationsprozess oder Diamantschliff der Innovation?»

---

- 17.10.2018** IHZ-Personalleiterkonferenz «Fachkräfte für die Zukunft – Rekrutierung, Entwicklung, Retention»

---

- 14.12.2018** IHZ-Innovationspreisfeier

Insgesamt durften wir an unseren IHZ-Anlässen (inklusive Veranstaltungen zu wirtschaftspolitischen Themen) rund 2'500 Gäste begrüssen.

Die Stimmung beim Apéro am Ufer des Vierwaldstättersees war entspannt und freudvoll – trotz ein paar gewittriger Regengüsse.



Netzwerken vor atemberaubender Kulisse auf dem Pilatus auf 2'132 Metern über Meer. 8. Zentralschweizer Wirtschaftsforum.

## IHZ-Innovationspreis 2018

Mit der Entwicklung des innovativen Fahrzeugkonzepts der neuen Stoosbahn hat Garaventa AG die Jury überzeugt und wurde mit dem 32. IHZ-Innovationspreis ausgezeichnet. Die Jury bewertete Originalität und Höhe des Innovationsgrades, Markterfolg und -potenzial, Bedeutung für die Zentralschweiz, die unternehmerische Leistung sowie den Nutzen für Gesellschaft und Umwelt. Und da schwang die Garaventa AG obenauf: Neben dem horizontalen, barrierefreien Einstieg überwindet die neue Bahn eine maximale Fahrbahnsteigung von 110 Prozent, also 47,7 Grad. Die weltweit steilste Standseilbahn besteht aus sich drehenden, hydraulisch regulierten, zylindrischen Fahrgastabteilen. Neben dem Innovationspreis hat die Jury je einen Anerkennungspreis an die B. Braun Medical AG und die siworks AG verliehen: B. Braun Medical AG erhielt den Preis für die Prontosan® Familienerweiterung Wund Gel X. Das Produkt gelangt insbesondere bei grossflächigen Brandverletzungen zum Einsatz und verhindert die Bildung des heilungshemmenden Biofilms. siworks AG hat mit Orkanet ein aktives Überwachungssystem für Wasserschäden an Flachdächern und Dachterrassen entwickelt, sodass Wasserleckagen sofort zum Zeitpunkt der Entstehung erkannt werden können. Dabei überzeugt das Produkt durch eine redundante Überwachung sowohl flächendeckend als auch punktuell und durch eine komplette Autonomie gegenüber Stromnetz oder Internet.

Claudia Gasser, Regionaldirektorin  
Zentralschweiz UBS Switzerland AG,  
überreichte vor den Augen von  
IHZ-Direktor Felix Howald den  
IHZ-Innovationspreis 2018 an Arno  
Inauen, CEO Garaventa AG.



Daniel Salzmann, CEO Luzerner Kantonalbank AG,  
überreichte Uwe Kaufhold von B. Braun Medical AG  
den Anerkennungspreis, der dieses Jahr von der  
LUKB unterstützt wurde.



Ebenfalls einen Anerkennungspreis von  
Daniel Salzmann durften Lukas Arnet (links) und  
Simon Moser von der siworks AG in  
Empfang nehmen.



**Kurzstopp in Flüelen!**

Die IHZ steht für Transparenz und Fortschritt.

## WISSENSTRANSFER ALS KERNAUFGABE

Für die IHZ ist Bildung ein zentraler Faktor für eine erfolgreiche Zentralschweizer Wirtschaft. Sie schafft und fördert deshalb zahlreiche Angebote in diesem Bereich und auf ganz unterschiedlichen Stufen. In Zusammenarbeit mit Partnern oder als eigenständige Seminare. Die technische Weiterbildung für Exportmitarbeitende und die Wirtschaftswochen an Zentralschweizer Gymnasien sind nur zwei Beispiele. Es ist das Ziel der IHZ, die wirtschaftspolitischen Kompetenzen von Schülern, Lernenden und Erwachsenen, aber auch das Verständnis der Gesellschaft für die Anliegen der Wirtschaft zu fördern.



### Weiterhin erfolgreicher Ausbau der Exportschulungen und -beratungen

2018 konnten 47 IHZ-Exportseminare zu diversen Exportthemen durchgeführt werden. Wie bereits in den Vorjahren war die Nachfrage nach Inhouse-Seminaren zu unternehmensspezifischen Exportthemen mit individuellen Unterlagen und Praxisbeispielen gross. Alle Seminare – unabhängig von ihrer Durchführungsart – steigern das Exportwissen der Mitarbeitenden und helfen damit den Unternehmen, ihre Exportabläufe zu optimieren. Erneut war 2018 eine grosse Anzahl der Seminare ausgebucht. Zusammen mit den 11 Inhouse-Seminaren in den Räumlichkeiten der jeweiligen Unternehmen haben rund 380 Teilnehmende 2018 ein IHZ-Exportseminar besucht. Zum ersten Mal hat die IHZ ein Seminar zum aktuellen Thema «Exportkontrolle» durchgeführt, welches sehr grossen Anklang fand.

Markus Wermelinger,  
Leiter Exportdienste und Mitglied  
der Geschäftsleitung der IHZ,  
leitet mit viel Engagement  
die Exportseminare zu diversen  
Themen sehr praxisbezogen.





**PROGRAMMÜBERSICHT.**  
 Exportseminare der Industrie- und  
 Handelskammer Zentralschweiz.

**IHZ-Exportseminare 2018**

<b>25.01.2018</b>	«Incoterms 2010»
<b>21.02.2018</b>	«Nichtpräferenzierter Warenursprung»
<b>14.03.2018</b>	«Importabwicklung»
<b>19.04.2018</b>	«Exportformalitäten beim Export in die EU und Drittländer»
<b>26.04.2018</b>	«Importabwicklung»
<b>15.05.2018</b>	«MWST International»
<b>06.06.2018</b>	«Präferenzierter Ursprung und Freihandelsverträge»
<b>12.09.2018</b>	«MWST International»
<b>13.09.2018</b>	«Incoterms 2010»
<b>20.09.2018</b>	«Tarifizierung & Zollgebühren»
<b>26.09.2018</b>	«Exportformalitäten beim Export in die EU und Drittländer»
<b>18.10.2018</b>	«Präferenzierter Ursprung und Freihandelsverträge»
<b>07.11.2018</b>	«Exportkontrolle»
<b>15.11.2018</b>	«Dokumentarinkasso und Akkreditiv»
<b>28.11.2018</b>	«Ermächtigte Ausführer»



## **Wirtschaftswochen – eine Erfolgsgeschichte geht weiter**

2018 organisierte die IHZ an 13 Zentralschweizer Gymnasien für 22 Klassen Wirtschaftswochen (WiWo), in Zusammenarbeit mit der Ernst Schmidheiny Stiftung, 463 Teilnehmende, davon 23 Lernende der Pilatus Flugzeugwerke AG, maxon motor ag, Schindler Aufzüge AG und Dätwyler AG, leiteten eine Woche lang als Geschäftsleitung ihr Unternehmen. Sie fällten wichtige unternehmerische Entscheide und mussten sich auf dem simulierten «Markt» gegenüber den Konkurrenzunternehmen aus der gleichen Klasse behaupten – im Inland wie im Ausland. Täglich sind Geschäftsleitungsentscheide in Bereichen wie zum Beispiel Marketing, Mitarbeitende, Prozesse oder Finanzen zu fällen. Das computerbasierte Lehrkonzept WIWAG® simuliert für sie Markt und Unternehmen und verarbeitet die täglichen Entscheide. So lernen die Jugendlichen realitätsnah, wie ein Unternehmen am Markt funktioniert. Wertvoll sind das Arbeiten im Team ebenso wie die Fähigkeit, das übernommene Ressort in der Geschäftsleitung zu vertreten. Sie lernen aber auch, was zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört.

Wiederum konnte die WiWo des Gymnasiums St. Klemens bei der Schindler Aufzüge AG in Ebikon durchgeführt werden. Und erstmals nahmen daran auch vier Lernende des Unternehmens teil. Auch in Altdorf nahmen sechs Lernende der Dätwyler AG und der Pilatus Flugzeugwerke AG teil. Diese WiWo fand ebenfalls «auswärts» – im WorkingPoint statt. Bereits fest verankert ist das Konzept der Mischung von Schülerinnen und Schülern und Lernenden in Baldegg und Sarnen. Dies wirkt sich für alle Beteiligten als bereichernd auf die WiWo aus, treffen mit Schulwissen und Praxiserfahrung unterschiedliche «Welten» aufeinander. Erstmals hat die IHZ auch eine WiWo für ein Unternehmen organisiert, welche in etwas verkürzter Form im Unternehmen selber stattfand.

Der Besuch eines Produktionsunternehmens gehört ebenfalls zum Programm einer WiWo. So erhalten die Teilnehmenden einen besseren Einblick in ein Unternehmen. Geleitet wird die Projektwoche unentgeltlich von Fachlehrern aus der Praxis, die ihre grosse Erfahrung gerne mit den Jugendlichen teilen. 2018 haben 43 Fachlehrerinnen und Fachlehrer mindestens eine WiWo in der Zentralschweiz geleitet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Personen und Unternehmen, die in irgendeiner Form die Wirtschaftswochen in der Zentralschweiz möglich machen.

### **Wirtschaftswochen 2018**

<b>April 2018</b>	Stiftsschule Engelberg, 1 Klasse
<b>Mai 2018</b>	Stiftsschule Einsiedeln, 3 Klassen
<b>Juli 2018</b>	Theresianum Ingenbohl, 2 Klassen
<b>August 2018</b>	Gymnasium St. Klemens, Ebikon, 1 Klasse
<b>September 2018</b>	Gymnasium Immensee, 1 Klasse
	Kantonsschule Kollegium Schwyz, 1 Klasse
	Kantonsschule Ausserschwyz, Pfäffikon, 1 Klasse
	Kantonsschule Seetal, Baldegg, 3 Klassen
	Kantonsschule Willisau, 4 Klassen
	Kantonsschule Schüpfheim, 1 Klasse
	Kantonsschule Obwalden, Sarnen, 1 Klasse
<b>Oktober 2018</b>	Kantonale Mittelschule Uri, Altdorf, 1 Klasse
	Kantonsschule Beromünster, 2 Klassen





Patrick Hess, CEO Schindler Aufzüge AG, war nicht nur Gastgeber für die WiWo in Ebikon, sondern nahm sich auch viel Zeit, den Teilnehmenden etwas über das Unternehmen und seine Aufgaben zu erzählen.

Während der WiWo werden die Schülerinnen und Schüler von erfahrenen Führungspersonen aus der Wirtschaft gecoacht. Im Bild Jürg Frei.



Zwei Klassen der WiWo in Willisau besuchten die SIGA in Ruswil – und mussten gleich selber Hand anlegen und Logistik-Prozesse optimieren.

Am Ende der WiWo präsentieren die Unternehmen ihre Resultate an einer Generalversammlung. Die Präsentationstechniken sind dabei ganz unterschiedlich. GV an der WiWo in Ingenbohl.





**Stopp in Altishofen**

Die IHZ engagiert sich für Stadt und Land, für Wirtschaft und Gesellschaft,  
für Tradition und Innovation.



**Vorstand der IHZ**

Vorne v.l.n.r. Daniel Salzmann, CEO Luzerner Kantonalbank AG; Brigit Fischer, Leiterin Kommunikation & Events IHZ; Brigitte Breisacher, CEO Alpnach Norm-Holding AG; Felix Howald, Direktor IHZ; Andreas Ruch, Präsident IHZ, Inhaber Ruch AG; Philomena Colatrella, Vorsitzende der Konzernleitung der CSS Gruppe; Marion Klein, CEO PACK EASY AG; Eugen Elmiger, CEO maxon motor ag; Ralph Müller, CEO SCHURTER Holding AG.

Mitte v.l.n.r. Norbert Patt, CEO TITLIS Bergbahnen; Max Renggli, CEO Renggli AG; Ruedi Reichmuth, VRP Convisa AG; Markus Bucher, CEO Pilatus Flugzeugwerke AG; Beat Wullschleger, CEO Wilhelm Schmidlin AG; Stephan Marty, CEO ewl energie wasser luzern; Peter Odermatt, CEO bio-familia AG; Peter Galliker, CEO Galliker Transport AG.

Hinten v.l.n.r. Mark Bachmann, VRP 4B AG; Adrian Pfenniger, CEO TRISA AG; Istvan Szalai, VRP Garaventa AG; Franzsepp Arnold, VRP und CEO Arnold & Co. AG; Paul J. Hälgi, VRP Dätwyler Holding AG; Hans Wicki, Ständerat Nidwalden; Konrad Graber, VR BDO AG, Ständerat Luzern; Peter Schildknecht, Vizepräsident IHZ, CEO CPH Chemie + Papier Holding AG; Carlo Mischler, CEO Swiss Steel AG; Silvan Felder, Geschäftsführer Verwaltungsrat Management AG.

**Es fehlen:** Patrick Hess, CEO Schindler Aufzüge AG; Felix Meyer, Geschäftsleiter Migros Luzern; Martin Schwab, CEO Centralschweizerische Kraftwerke AG.





**Team der IHZ-Geschäftsstelle 2018**

V.l.n.r.: Brigit Fischer, Natascha Hurschler, Felix Howald, Monika Hegglin, Sibylle Balmer,  
Lucas Zurkirchen, Patrizia Handschuh und Markus Wermelinger

**EDITORIAL**  
**WIRTSCHAFTSPOLITIK**  
**EXPORT-DIENSTLEISTUNGEN**  
**UNTERNEHMERTUM**  
**AUSBILDUNG**  
**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER**  
**FINANZTEIL**

03

07

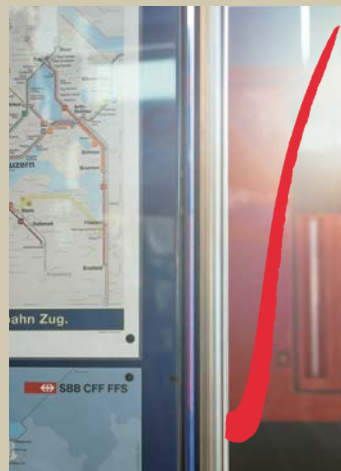
14

18

22

27

30



**Nächster Halt, Arth-Goldau, bitte umsteigen!**  
Die IHZ vernetzt Unternehmen aus fünf Kantonen.

## AKTIVEN

UMLAUFVERMÖGEN	31.12.2018		VORJAHR	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	1'883'364	80,7	1'498'608	76,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139'337	6,0	149'760	7,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'210	0,2	10'166	0,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'027'912</b>	<b>86,9</b>	<b>1'658'533</b>	<b>84,5</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
Finanzanlagen	203'254	8,7	203'254	10,4
Sachanlagen	1	0,0	1	0,0
Beteiligungen	102'000	4,4	102'000	5,2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>305'255</b>	<b>13,1</b>	<b>305'255</b>	<b>15,5</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>2'333'167</b>	<b>100,0</b>	<b>1'963'789</b>	<b>100,0</b>

## PASSIVEN

FREMDKAPITAL	31.12.2018		VORJAHR	
	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52'638	2,3	56'169	2,9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7'051	0,3	4'044	0,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	149'355	6,4	127'170	6,5
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>209'043</b>	<b>9,0</b>	<b>187'383</b>	<b>9,5</b>
Garantie- und Schadenfälle	165'000		110'000	
Wirtschaftsförderungsfonds	305'000		255'000	
Abstimmungsfonds	390'000		340'000	
<b>Rückstellungen</b>	<b>860'000</b>	<b>36,9</b>	<b>705'000</b>	<b>35,9</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>860'000</b>	<b>36,9</b>	<b>705'000</b>	<b>35,9</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'069'043</b>	<b>45,8</b>	<b>892'383</b>	<b>45,4</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>				
Kapital per 1.1.	946'406		857'384	
Jahreserfolg	192'719		89'022	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1'139'124</b>	<b>49,0</b>	<b>946'406</b>	<b>48,2</b>
<b>Freiwillige Gewinnreserven</b>	<b>125'000</b>	<b>5,4</b>	<b>125'000</b>	<b>6,4</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'264'124</b>	<b>54,2</b>	<b>1'071'406</b>	<b>54,6</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>2'333'167</b>	<b>100,0</b>	<b>1'963'789</b>	<b>100,0</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

	1.1. – 31.12.2018		VORJAHR	
	CHF	%	CHF	%
Mitgliederbeiträge	622'650		615'250	
Gebühren (inkl. Formularverkauf)	1'534'208		1'331'263	
Anlässe / Veranstaltungen / Seminare	480'566		521'987	
Sponsoring	10'000		10'000	
Mandate	81'509		10'000	
Einnahmen Patronat Wirtschaftswochen	57'770		45'590	
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2'786'703</b>	100,0	<b>2'534'090</b>	100,0
Direkter Gebührenaufwand (inkl. Formulare)	- 211'825		- 145'591	
Anlässe / Veranstaltungen / Seminare	- 347'488		- 400'606	
Kommunikationsaufwand	- 68'146		- 79'716	
Aufwand Wirtschaftspolitik	- 133'611		- 121'616	
Aufwand ökonom. Grundbildung	- 46'804		- 43'054	
<b>Dienstleistungsaufwand</b>	<b>- 807'873</b>	- 29,0	<b>- 790'583</b>	- 31,2
<b>Bruttogewinn I</b>	<b>1'978'831</b>	71,0	<b>1'743'507</b>	68,8
Personalaufwand	- 1'370'431	- 49,2	- 1'193'992	- 47,1
<b>Bruttogewinn II</b>	<b>608'399</b>		<b>549'514</b>	
Raumaufwand	- 79'189		- 79'295	
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz	- 43'690		- 32'287	
Sachversicherungen / Abgaben / Mitgliedschaften / Aufwand Sponsoring	- 41'212		- 39'789	
Beratungsaufwand	- 25'692		- 60'512	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	- 84'891		- 100'306	
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>- 274'674</b>	- 9,9	<b>- 312'189</b>	- 12,3



	1.1. – 31.12.2018		VORJAHR	
	CHF	%	CHF	%
<b>Abschreibungen</b>	<b>0</b>	0,0	<b>- 70'652</b>	-2,8
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>333'726</b>	12,0	<b>166'673</b>	6,6
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	<b>1'065</b>	0,0	<b>1'075</b>	0,0
Mietertrag	14'400		14'400	
<b>Betrieblicher Nebenerfolg</b>	<b>14'400</b>	0,5	<b>14'400</b>	0,6
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	343		0	
Veränderungen Rückstellungen	- 155'000		- 90'000	
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder perioden- fremder Erfolg</b>	<b>- 154'657</b>		<b>- 90'000</b>	
<b>Unternehmungserfolg vor Steuern</b>	<b>194'534</b>	7,0	<b>92'148</b>	3,6
Direkte Steuern	- 1'815		- 3'127	
<b>JAHRESERFOLG</b>	<b>192'719</b>	6,9	<b>89'022</b>	3,5



**Luzern, Ihre nächsten Anschlüsse:**

Die IHZ koordiniert, disponiert, leitet und wirkt beim Knotenpunkt am Kapellplatz.

## **IMPRESSUM IHZ-JAHRESBERICHT 2018**

### **Herausgeberin**

Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ  
Kapellplatz 2, 6004 Luzern

### **Redaktion**

Brigit Fischer, Leiterin Kommunikation & Events IHZ

### **Gestaltung**

FELDERVOGEL, Kommunikation in Wirtschaft  
und Gesellschaft AG, Luzern

### **Fotografie**

Melchior Bürgi, Daniel Felder, FELDERVOGEL, Luzern: Themenbilder «Linie 1»  
Ben Huggler, Ben Huggler Photography, Luzern: Seiten 27 und 28  
IHZ: Veranstaltungsbilder allgemein

### **Druck**

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

### **Auflage**

1'900 Exemplare

